



Projekt „Gesunde Kommune“

Jahresbericht 2020

GesundeKommune ist ein gemeinsames Projekt von:



Inhalt

1. Zusammenfassung.....	1
2. Zielsetzung.....	2
3. Organisationsstruktur	4
4. Arbeitsgruppe „Gesunde Kommune“	6
4.1 Personalentwicklung	6
4.2 Räumlichkeiten Außenstelle „Gesunde Kommune“	7
4.3 Wöchentliche Besprechung der Projektmitarbeiterinnen	7
4.4 Jour Fixe „Gesunde Kommune“	7
5. Arbeit des Kernteams	8
5.1 Arbeitstreffen.....	8
5.2 Klausurtagungen	8
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	10
6.1 Logoentwicklung	10
6.3 Nutzung der Sozialen Medien	11
6.4 Entwicklung von Projektinformationen	11
6.5 Presseartikel zur Akteursbefragung in Delbrück.....	12
7. Vernetzung, Zusammenarbeit und Kooperation	13
7.1 Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn	13
7.2 Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn	13
7.3 Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Delbrück	13
7.4 Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Paderborn.....	14
7.5 Zusammenarbeit innerhalb des KreisSportBundes Paderborn	14
8. Aktivitäten auf Kreisebene	15
8.1 Planung erste kreisweite Veranstaltung.....	15
8.2 Kontaktaufnahme wissenschaftlicher und politischer Beirat.....	16
8.3 Wissenstransfer	17
9. Aktivitäten auf Ebene der Städte und Gemeinden	17
9.1 Erste teilnehmende Kommune – Stadt Delbrück.....	17
9.2 Zielgruppe – Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahre	18
9.3 Zielgruppe – Menschen ab dem 55. Lebensjahr.....	20
10. Ausblick Jahresplanung 2021	21

1. Zusammenfassung

Hinter dem Projekt „Gesunde Kommune“ liegt ein ereignisreiches Jahr 2020. In der ersten Jahreshälfte wurde vor allem wichtige Vorarbeit für das Projektvorhaben geleistet. Das Projektteam erarbeitete grundlegende Strukturen und definierte konkrete Ziele, die anhand des Projektes erreicht und evaluiert werden sollen.

Zudem wurde die Arbeitsgruppe personell verstärkt: Zwei weitere Projektmitarbeiterinnen nahmen ihre Tätigkeit auf und ergänzten fortan zusätzliche fachliche Perspektiven, die den interdisziplinären Ansatz des Vorhabens unterstreichen. Zudem konnte das Projektteam der „Gesunden Kommune“ in der Außenstelle des KreisSportBundes in Delbrück die Arbeit aufnehmen und ist somit auch in der Pilot-Kommune präsent.

Aufgrund des Corona-Virus musste das Vorgehen im Laufe des Jahres immer wieder überdacht und angepasst werden – Präsenzveranstaltungen fielen beispielsweise aus. Dennoch wurden einige wichtige Meilensteine, v. a. im Hinblick auf die Zielgruppe der 0–6-Jährigen in Delbrück erreicht: eine Online-Akteursbefragung bzgl. der Bedarfe dieser Altersgruppe wurde durchgeführt sowie die Bedürfniserhebung mittels einer Elternbefragung vorbereitet. Diese und viele weitere Schritte im Projekt förderten die Zusammenarbeit mit den relevanten Institutionen und Akteur*innen vor Ort sowie auf Kreisebene. Erste oder bestehende Kontakte zu den Akteur*innen konnten geknüpft oder gefestigt werden.

Im nächsten Jahr gilt es, auf Basis der Ergebnisse der im Projekt durchgeführten Befragungen sowie einer umfangreichen Auswertung von soziodemografischen Daten, gemeinsam Strukturen und Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Delbrück für Kinder von 0 bis 6 Jahren weiter- oder neu zu entwickeln. Außerdem wird die Zielgruppe der über 55-Jährigen stärker in den Fokus des Projektes rücken. Darüber hinaus freut sich das Projektteam darauf, das Thema Gesundheitsförderung auch in weiteren Kommunen des Kreises voranzubringen und damit die Gesundheit der Menschen vor Ort zu bereichern.

2. Zielsetzung

Die konkrete Zielsetzung des Projektes wurde in einem Forschungskonzept festgehalten. Die Ziele beziehen sich auf die Schwerpunkte *Sensibilisierung*, *Vernetzung*, *Information* und *Abbau von Barrieren*.

Es wurden folgende übergeordnete Ziele definiert:

Sensibilisierung	Alle relevanten Akteur*innen im Kreis Paderborn – Teilnehmer*innen des Forums Gesunde Kommune und der Gesundheitswerkstätten - sowie die Zielgruppen werden für das Thema Gesundheitsförderung sensibilisiert
Vernetzung, Kooperation, Austausch, Zusammenarbeit	Vorhandene Strukturen werden zu einer integrierten kommunalen Gesundheitsstrategie (Präventionskette) für den Kreis Paderborn weiterentwickelt und langfristig etabliert. Alle relevanten Akteur*innen im Kreis Paderborn – Teilnehmer*innen des Forums Gesunde Kommune und der Gesundheitswerkstätten - verfolgen im Rahmen einer integrierten kommunalen Gesundheitsstrategie einen intersektoralen und interprofessionellen Ansatz.
Bekanntheitsgrad von Angeboten, Informations- weitergabe	Gesundheitsfördernde Maßnahmen werden für die Zielgruppen und Akteur*innen transparent und niederschwellig kommuniziert.
Abbau von Barrieren	Bei den Zielgruppen erhöht sich die Akzeptanz und Inanspruchnahme von gesundheitsfördernden Maßnahmen.

Des Weiteren wurden konkrete Forschungsfragen entwickelt, die es im Rahmen der Evaluation des Projektes zu beantworten gilt. Dazu wurden Hypothesen aufgestellt, welche sich sowohl auf die Akteur*innen im Kreis, in den Städten und Gemeinden als auch auf die Zielgruppen in den jeweiligen Regionen beziehen.

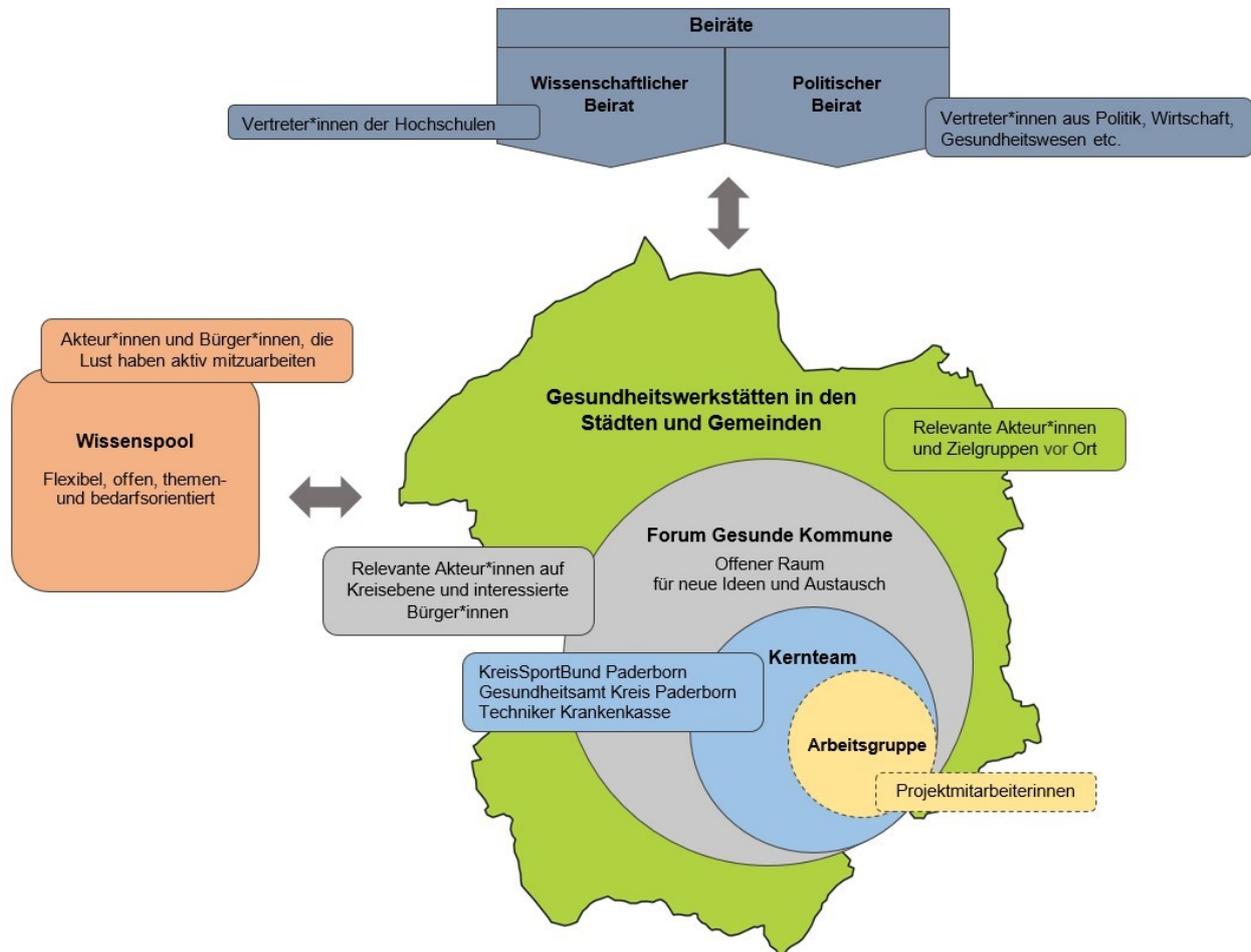
Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die untenstehende Graphik erstellt. In dieser sind die Ziele und Schwerpunkte des Projektes zusammenfassend dargestellt.



In einem internen Arbeitspapier wurden die von den Mitgliedern des Kernteams definierten, zentralen Ziele sowie Schlüsselbegriffe des Projektes zusammengefasst. Das interne Paper ist als Arbeitsinstrument zu verstehen. Es wird im Projektverlauf kontinuierlich weiterentwickelt.

3. Organisationsstruktur

Im Rahmen der ersten Klausurtagung des Kernteams im August 2020 legte sich das Kernteam auf die untenstehende Organisationsstruktur fest und definierte gemeinsam die Benennungen der einzelnen Elemente sowie deren Funktionen.



Arbeitsgruppe

Die Projektmitarbeiterinnen sind für die konkrete Planung und Umsetzung des Projektes zuständig.

Kernteam

Das Kernteam unterstützt die Arbeitsgruppe sowohl auf organisatorischer als auch auf fachlicher Ebene und ist für die Projektsteuerung verantwortlich.

- Projektleitung: Gesundheitsamt Kreis Paderborn
- Projektumsetzung: KreisSportBund Paderborn
- Projektförderung: Techniker Krankenkasse

Forum Gesunde Kommune

Auf Kreisebene können sich sämtliche Akteur*innen (z. B. Verwaltung, Politik, Gesundheitswesen, Wissenschaft, Sport, Soziales & Bildung) sowie alle Interessierten mit Berührungspunkten zum Thema Gesundheit und Gesundheitsförderung mit auf den Weg machen, die Gesundheit in den Kommunen zu stärken. Sie sind das „Forum Gesunde Kommune“. Wer beim Forum dabei sein möchte, wird in eine E-Mail-Verteilerliste aufgenommen und erhält regelmäßig Informationen zum Projekt. Darüber hinaus können die Personen aus dem Forum z. B.

- jederzeit Ideen und Anregungen einbringen,
- sich für den Wissenspool (s. u.) zur Verfügung stellen,
- an Projekttagungen teilnehmen.

Jedem/Jeder bleibt selbst überlassen, inwiefern er/sie sich einbringt.

Gesundheitswerkstätten in den Städten und Gemeinden

Auf Ebene der Städte und Gemeinden wird mit den „Gesundheitswerkstätten“ für relevante Akteur*innen vor Ort, Vertreter*innen der Zielgruppen sowie für die Bevölkerung ein Rahmen zum Austausch geschaffen. Sie

- finden nur themen- und anlassbezogen statt (keine regelmäßige Routine, die verwaltet werden muss; können jederzeit und spontan stattfinden),
- beraten zu gesundheitsförderlichen Maßnahmen, die individuell auf die Stadt/Gemeinde zugeschnitten sind,
- helfen ggf. bei der Umsetzung mit oder/und schaffen die Basis dafür,
- vereinbaren direkt nächste verbindliche Schritte.

Wissenspool

Im Wissenspool können sich Akteur*innen und Bürger*innen einbringen, die Lust haben aktiv mitzuarbeiten und Ideen in die Tat umsetzen. Die Zusammensetzung und Zusammenarbeit im Wissenspool gestaltet sich offen, flexibel sowie themen- und bedarfsgerecht.

Beiräte

Die Beiräte stehen dem Kernteam beratend zur Seite, indem sie u. a. Rückmeldungen zu bereits erfolgten Arbeitsschritten/Maßnahmen oder Empfehlungen für die zukünftige Arbeit geben.

4. Arbeitsgruppe „Gesunde Kommune“

4.1 Personalentwicklung

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe wurde im März durch zwei weitere Fachkräfte vervollständigt. Im Folgenden werden die Projektmitarbeiterinnen vorgestellt:



Lina Kemper nahm im September 2019 im Anschluss an ihr Bachelorstudium der Gesundheitskommunikation eine Vollzeitätigkeit (Umfang: 40 Stunden) im Projekt auf. Sie ist für die Kommunikation auf Kreisebene zuständig und ist im Rahmen der Zielgruppenarbeit 0–6 unterstützend tätig.



Lisa Frintrup ist seit Oktober 2019 mit 23 Stunden im Projekt eingesetzt und zuständig für die Zielgruppe 55+. Nach ihrem Masterstudium der Sportwissenschaft arbeitete sie einige Jahre als Sporttherapeutin in einer Rehaklinik. Diese Tätigkeit führte sie parallel bis Ende 2020 fort. Seit dem 01.01.2021 übernimmt sie neben der Arbeit im Projekt die Geschäftsführung des KSB.



Irina Schmidt hat Ende September 2020 ihr Bachelorstudium der Gesundheitskommunikation abgeschlossen und ist seit Oktober mit 20 Stunden pro Woche im Projekt tätig. Des Weiteren setzt sie ihr Studium durch den Masterstudiengang „Public Health“ fort. Innerhalb des Projektes ist sie für die Kommunikation auf Kreisebene zuständig. Darüber hinaus wirkt sie an der Zielgruppenarbeit der über 55-Jährigen mit.



Seit August 2020 unterstützt Katharina Voth das Team mit 19,5 Stunden in der Woche. Daneben ist sie in der Kindertagesstätte des KSB in Delbrück als Kindheitspädagogin (pädagogische Fachkraft) beschäftigt und schafft eine wichtige Verbindung zwischen der Lebenswelt Kita und dem Projekt. Im Projekt ist sie für die Zielgruppe 0 bis 6 Jahre zuständig.

Die folgende Tabelle stellt die Aufgabenbereiche sowie die Wochenstundenanzahl der Projektmitarbeiterinnen dar:

Projektmitarbeiterin	Aufgabenbereich	Wochenstundenanzahl
Lina Kemper	Kommunikation auf Kreisebene Unterstützung: Zielgruppe 0–6 Jahre	40 Stunden
Lisa Frintrup	Zielgruppe ab 55 Jahren	23 Stunden
Irina Schmidt	Kommunikation auf Kreisebene Unterstützung: Zielgruppe ab 55 Jahren	20 Stunden
Katharina Voth	Zielgruppe 0–6 Jahre	19,5 Stunden

4.2 Räumlichkeiten Außenstelle „Gesunde Kommune“

Zu Beginn des Jahres wurde die Außenstelle in Delbrück bezogen. Diese befindet sich in einem Gebäude auf dem Gelände der „Alten Bettenfabrik Lonsberg“, Am Pastorsbusch 4-6. Auch die Kindertagesstätte des KSB ist hier verortet, sodass Synergieeffekte zwischen dem Projekt und der Kita optimal genutzt werden können.

In der Außenstelle stehen drei Arbeitsplätze zur Verfügung. Aufgrund der Corona-Pandemie arbeiteten die Projektmitarbeiterinnen in diesem Jahr einen Großteil der Arbeitszeit mobil von zuhause aus. Die Erreichbarkeit vor Ort in Delbrück wird weiterhin gewährleistet, indem immer mindestens eine Projektmitarbeiterin montags von 9.00 bis 13.00 Uhr und dienstags bis donnerstags von 9.00 bis 15.00 Uhr im Büro anwesend ist.

4.3 Wöchentliche Besprechung der Projektmitarbeiterinnen

Die Arbeitsgruppe führte Anfang März einen wöchentlichen Austausch zwischen den Projektmitarbeiterinnen ein. Bei diesem steht die Informationsweitergabe und die Koordination der Aufgaben im Team im Vordergrund. Je nach Bedarf finden auch Besprechungen zu einzelnen Themen oder Aufgaben statt.

4.4 Jour Fixe „Gesunde Kommune“

Im August wurde der Wunsch nach einem regelmäßigen Treffen mit einem Teil des Kernteams geäußert, sodass ca. einmal im Monat ein Austausch zwischen Ralf Pahlsmeier, Helga Nolte und den Projektmitarbeiterinnen stattfindet. Dabei werden vor allem auch organisatorische Fragen und Prozessabläufe erläutert. Die Projektmitarbeiterinnen nutzen das Treffen, um über den aktuellen Arbeitsstand zu informieren. Darüber hinaus werden auch Fragen und Zuständigkeiten geklärt.

5. Arbeit des Kernteams

Wie bereits durch die Organisationsstruktur verdeutlicht wird, sind das Gesundheitsamt des Kreises Paderborn, der KreisSportBund Paderborn sowie die Techniker Krankenkasse Teil des Kernteams und werden durch folgende Personen vertreten.

- Helga Nolte (Gesundheitsamt, Kreis Paderborn)
- Diethelm Krause (KreisSportBund Paderborn e. V.)
- Ralf Pahlsmeier (KreisSportBund Paderborn e. V.)
- Christian Mayr (Techniker Krankenkasse)

Des Weiteren sind die alle Projektmitarbeiterinnen des KreisSportBundes Paderborn Teil des Kernteams:

- Lina Kemper (KreisSportBund Paderborn e. V.)
- Lisa Frintrup (KreisSportBund Paderborn e. V.)
- Irina Schmidt (KreisSportBund Paderborn e. V.)
- Katharina Voth (KreisSportBund Paderborn e. V.)

5.1 Arbeitstreffen

In der Regel sind jährlich 4–6 Sitzungen des Kernteams vorgesehen. In diesem Jahr fanden sieben Sitzungen statt. Die Arbeitstreffen dienen der Steuerung des Projektes. Die Beteiligten tauschen sich sowohl auf organisatorischer als auch auf fachlicher Ebene über den aktuellen Stand des Projektes und den weiteren Verlauf aus. Zudem werden grundlegende Entscheidungen getroffen.

Das Kernteam hat im Oktober eigens erarbeitete Kooperationsregeln unterzeichnet. Diese erläutern das Verhältnis und die Zusammenarbeit der Mitglieder des Kernteams und bilden die Basis für eine gute Zusammenarbeit.

5.2 Klausurtagungen

Die erste Klausurtagung des Projektes fand am 04.08.2020 statt. Neben den Mitgliedern des Kernteams nahm auch Carolin Emme (Geschäftsführerin des KSB Paderborn) teil. Zudem wurde die Tagung durch Lisa Binse (Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW [LIA.nrw]) moderiert.

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig bearbeitet:

- Zielsetzung des Projektes
- Konkretisierung der Organisationsstruktur
- Netzwerkarbeit unter Corona-Bedingungen
- Elternbefragung
- Festlegung des Projektlogos

Die Teilnehmenden empfanden die Klausurtagung und den damit verbundenen Austausch als sehr konstruktiv. Sie diskutierten den weiteren Projektverlauf und trafen grundlegende Entscheidungen bzgl. der Projektausrichtung. Aufgrund dieser positiven Erfahrung wird das Kernteam nun in regelmäßigen Abständen (ca. zweimal im Jahr) tagen.

Eine zweite Klausurtagung fand am 03.11.2020 statt. Folgende Themen bearbeitete das Kernteam:

- Zielsetzung des Projektes
- Interne und externe Kommunikation
- Projektfinanzierung
- Bedarfs- und Bedürfniserhebung der Zielgruppe 55+
- Weiteres Vorgehen auf Kreisebene

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Logoentwicklung

Die Entwicklung des Projektlogos erfolgte durch das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises Paderborn. Es wurde sowohl ein Logo für den gesamten Kreis Paderborn als auch einzelne Logos für alle Gemeinden und Städte im Kreis Paderborn erstellt.



Logo für den gesamten Kreis Paderborn

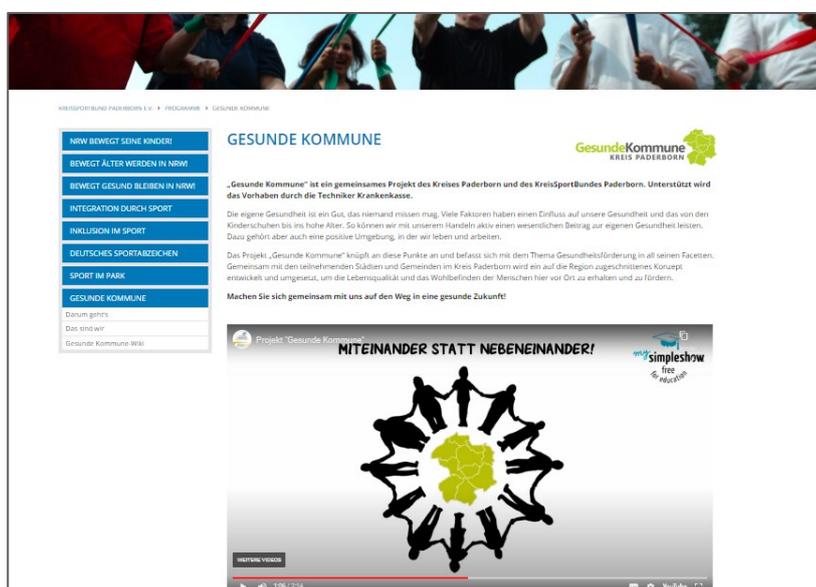


Logo für die Kommunen im Kreis Paderborn
(am Beispiel der Stadt Delbrück)

Anhand des Logos soll herausgestellt werden, dass es sich um ein Projekt für den gesamten Kreis Paderborn handelt. Durch die einzelnen Logos der Kommunen wird deutlich, dass jede Stadt und Gemeinde innerhalb des Projektes in den gezielten Fokus rückt.

6.2 Weiterentwicklung des Internetauftritts

Im Rahmen des Relaunches der Internetseite des KSB wurde ebenfalls der Internetauftritt des Projektes „Gesunde Kommune“ überarbeitet. Nun befinden sich auf der Internetseite unter der Rubrik „Programme“ ausführliche Informationen zum Projekt. Zum einen werden die beteiligten Institutionen und Personen sowie Städte und Gemeinden vorgestellt. Zum anderen sind die Ziele und Schwerpunkte, die Projektstruktur sowie der Ablauf dargestellt. Des Weiteren gibt es ein „Gesunde Kommune-Wiki“. In diesem werden die wichtigsten Begriffe näher erläutert und vereinfacht zusammengefasst. Im weiteren Verlauf des Projektes ist außerdem für jede teilnehmende Kommune ein Bereich auf der Internetseite geplant. Dort werden für die einzelnen Kommunen spezifische Informationen bereitgestellt wie z. B. über bereits erfolgte oder auch zukünftig stattfindende Maßnahmen.



6.3 Nutzung der Sozialen Medien

Das Projekt nutzt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit die Social-Media-Kanäle des KSB. So wurde dort im September z. B. über die Akteursbefragung der Zielgruppe 0 bis 6 Jahre in Delbrück berichtet. Im weiteren Projektverlauf gilt es, diese Kanäle noch stärker zu nutzen, um auf Entwicklungen, Maßnahmen und Aktionen aufmerksam zu machen. Unterstützung erhalten die Projektmitarbeiterinnen dabei durch Maren Schwede. Sie ist verantwortlich für den Bereich Kommunikation/Marketing im KSB.

6.4 Entwicklung von Projektinformationen

Zu Beginn des Jahres entwickelten die Projektmitarbeiterinnen eine erste Projektinformation in Form einer PDF-Datei. Sie enthält die wichtigsten Informationen zum Vorhaben und die Kontaktdaten der Projektleitung sowie der Projektmitarbeiterinnen. Im weiteren Projektverlauf gilt es, die Projektinformation individuell an die unterschiedlichen Zielgruppen, wie z. B. Eltern, Menschen ab 55 Jahren, Akteur*innen, anzupassen. Für Anfang 2021 ist ein Workshop zum Thema "Einfache Sprache" geplant. Mithilfe des Workshops sollen die Projektmitarbeiterinnen befähigt werden, selbstständig eigene Texte in Einfache Sprache zu übersetzen. Dies kann z. B. für Informationen, welche sich an die Zielgruppen richten, genutzt werden. Texte in Einfacher Sprache sind für alle Menschen leserfreundlich aufbereitet.

Im Rahmen des neuen Internetauftrittes wurde ein Video erstellt, welches das Projekt auf einfache Art und Weise erklärt. Das Video findet sich auf der Internetseite der Gesunden Kommune. Es soll in der kommenden Zeit immer wieder genutzt werden, um den verschiedenen Akteur*innen sowie interessierten Bürger*innen das Vorhaben in kurzer Zeit anschaulich zu erläutern und Begeisterung für das Projekt zu schaffen.



6.5 Presseartikel zur Akteursbefragung in Delbrück

Der Start der Akteursbefragung der Zielgruppe 0 bis 6 Jahre in Delbrück wurde medial anhand eines Presseartikels in den lokalen Tageszeitungen begleitet. Darüber hinaus gab die Befragung Anlass dazu, das Vorgehen des Projektes sowie die vier Projektmitarbeiterinnen im Presseartikel näher vorzustellen.

Wie gesund lebt man in Delbrück?

Kreis, Kreissportbund und Techniker Krankenkasse starten Pilotprojekt

Delbrück (WV). In Delbrück startet jetzt ein besonderes Pilotprojekt: Der Kreis Paderborn hat in Kooperation mit dem Kreissportbund Paderborn und der Techniker Krankenkasse das Projekt „Gesunde Kommune“ auf den Weg gebracht. Mit dem Grundgedanken, Gesundheitsförderung in der Kommune zu verankern, hebt sich dieses Projekt deutlich von anderen Präventionsprojekten ab, heißt es in einer Pressemitteilung. Dafür wurde eigens ein vierköpfiges Projektteam mit einer Zweigstelle in Delbrück installiert.

Bis zum Jahr 2024 sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens der Menschen unmittelbar in den Kommunen des Kreises erarbeitet werden. „Im Mittelpunkt des Projektes stehen Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und Menschen ab dem 55. Lebensjahr“, erläutert Gesundheitskommunikatorin Lina Kemper. Beide Altersgruppen seien gekennzeichnet durch große Veränderungen ihrer Lebenssituationen.

Mit der Kindheitspädagogin Katharina Voth und der Sportwissenschaftlerin Lisa Frintrup konnten zwei Expertinnen für die ausgewählten Zielgruppen gewonnen werden. „Für die Kleinsten steht in dieser Zeit zum Beispiel der Besuch einer Kindertageseinrichtung an und somit ein Wechsel von der Betreuung zu Hause in eine Fremdbetreuung“ erklärt Katharina Voth.

Im Rahmen des Projektes „Gesunde Kommune“ werden vor allem solche Übergänge zwischen verschiedenen Lebensphasen näher betrachtet. Wie gut diese Übergänge aktuell vor Ort sind beziehungsweise welche Notwendigkeiten für neue Angebote existieren, soll nun eine erste Akteursbefragung in der Pilot-Kommune Delbrück ermitteln.

„Wir möchten uns zunächst einen Gesamteindruck über die aktuellen Gegebenheiten in Delbrück verschaffen und werden sowohl Experten wie zum Beispiel Hebammen, Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Therapeuten und Arbeitgeber, als auch die Zielgruppen selbst befragen“, beschreibt Gesundheitskommunikatorin Irina Schmidt die nächsten Schritte. Auf Grundlage dieser Befragungen werden Maßnahmen mit den Akteuren vor Ort konzipiert und umgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Paderborn und dem Stadtsportverband Delbrück erfolgt nun durch die Befragung der Akteure für die Zielgruppe 0 bis 6 Jahre der Startschuss der ersten Projektphase. Das Projektteam freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren und der Menschen vor Ort. Aus diesem Grund wurde auch die Projektgeschäftsstelle in Delbrück eingerichtet.

Auch für Menschen ab dem 55. Lebensjahr stehen beachtliche Veränderungen in der Lebenssituation bevor: „So findet in dieser Lebensspanne unter anderem der Austritt aus dem Berufsleben statt“, schildert Sportwissenschaftlerin Lisa Frintrup die besondere Herausforderung. Auch hier ist es das Ziel, nachhaltige Lösungen in allen neun Kommunen zu entwickeln. Nähere Informationen zum Projekt und Kontaktdaten sind im Internet zu finden.



Lisa Frintrup, Irina Schmidt, Lina Kemper und Katharina Voth (von links) vom Kreissportbund Paderborn bilden das vierköpfige Projektteam, das in einer Zweigstelle in der Pilot-Kommune Delbrück im Einsatz sein wird. Foto: Kreissportbund

www.ksb-paderborn.de

Quelle: Westfalenblatt, 2020

7. Vernetzung, Zusammenarbeit und Kooperation

Im Rahmen des Projektes wurden erste Kontakte zu einigen Personen unterschiedlicher Institutionen geknüpft sowie bereits bestehende Kontakte genutzt/intensiviert. Daraus ergab sich in vielen Fällen eine engere Zusammenarbeit als bisher. Diese stellt eine große Bereicherung für das Projekt dar.

7.1 Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn

Herr Prof. Dr. Patrick Isele (Lehrgebiet Pädagogik der Kindheit, Leiter Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“), Frau Prof. Dr. Julia Höke (Didaktik und Methodik der Kindheitspädagogik & Sozialen Arbeit) sowie das Dekanat in Form von Herrn Prof. Dr. Dr. Hörning (Lehrgebiet Sozialmedizin, Leiter des Instituts für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie) der Katholischen Hochschule (KatHO) NRW, Abteilung Paderborn brachten sich bereits sehr früh in das Projekt ein. Kurz nach Start des Projektes fanden einige Gespräche zu einer möglichen Zusammenarbeit statt. Mittlerweile besteht ein regelmäßiger Austausch. Zudem unterstützten Herr Prof. Dr. Patrick Isele und Frau Prof. Dr. Julia Höke die Projektmitarbeiterinnen im Rahmen der Bedarfs- und Bedürfnisbestimmung der Zielgruppe 0 bis 6 Jahre, indem sie ihre Expertise u. a. bei der Entwicklung von verschiedenen Fragebögen einbrachten.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der KatHO NRW und dem KSB Paderborn soll im kommenden Jahr durch eine gezielte Erweiterung ausgebaut werden. Ein Entwurf liegt bereits den Vertretern der KatHO NRW vor. Dabei geht es im Besonderen um die engere Zusammenarbeit im frühkindlichen Bereich.

7.2 Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn

Frau Prof. Dr. Miriam Kehne (AG Kindheits- und Jugendforschung im Sport) und Herr Prof. Dr. Dr. Claus Reinsberger (AG Sportmedizin/Sportmedizinisches Institut) von der Universität Paderborn standen dem Projektteam hinsichtlich der Planung der Evaluation beratend zur Seite. Auch bei der Entwicklung von Erhebungsinstrumenten erhielten die Projektmitarbeiterinnen Unterstützung.

7.3 Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Delbrück

Der SSV Delbrück zeigte bereits zu Beginn großes Interesse am Projekt. Im Frühjahr erfolgte ein erstes Gespräch zwischen Herrn Hoppe-Biermeyer (Vorsitzender des SSV Delbrück) und den Projektmitarbeiterinnen hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit. Daraufhin wurde die Akteursbefragung für die Zielgruppe 0 bis 6 Jahre in Delbrück in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband (SSV) Delbrück durchgeführt. Den Projektmitarbeiterinnen bot sich außerdem die Gelegenheit, an einer Mitgliederversammlung des SSV Delbrück teilzunehmen, um das Projekt vorzustellen und die Sportvereine vorab über die Befragung zu informieren.

7.4 Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Paderborn

Im vergangenen Jahr erhielt das Projektteam die Möglichkeit, an den Bündnissen für den Kinderschutz und Frühe Hilfe in den einzelnen Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn teilzunehmen und den Akteur*innen, welche in Kontakt mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren stehen, das Projekt vor Ort vorzustellen. Die Befragung der Akteur*innen für die Zielgruppe der 0- bis 6-Jährigen in Delbrück konnte auf Basis der Ergebnisse in Delbrück entwickelt werden. Das Kreisjugendamt war auch bei der Entwicklung der Befragung unterstützend tätig, sodass die Befragung in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt durchgeführt wurde.

7.5 Zusammenarbeit innerhalb des KreisSportBundes Paderborn

Teilnahme am Jour Fixe

Die Projektmitarbeiterinnen nehmen am wöchentlichen Jour Fixe des KSBs teil. Sie erhalten somit einen Überblick über die Arbeit der Kollegen*innen aller Fachbereiche. Letztere wiederum erhalten aktuelle Informationen zum Projekt Gesunde Kommune. Zudem findet einmal im Monat ein Jour Fixe mit dem Präsidium des KSBs statt.

Fachbereich Gesundheit

Im Rahmen der neuen Personalstrategie des KSBs wurden Fachbereiche gebildet. Das Projekt gehört dem Fachbereich Gesundheit an, in dem die folgenden Programme, Projekte sowie Aufgabenbereiche des KSBs verortet sind:

Fachbereich Gesundheit	
– Projekt Gesunde Kommune	– Integration durch Sport
– Bewegt GESUND bleiben in NRW!	– Inklusion im Sport
– Bewegt ÄLTER werden in NRW!	– Sport im Park

Innerhalb der Fachbereiche soll eine intensive Zusammenarbeit angestrebt werden. Dazu wird u. a. ein wöchentlicher Austausch stattfinden. Zudem erfolgte bereits eine gemeinsame Jahresplanung des Fachbereichs Gesundheit für das Jahr 2021. Insbesondere mit der Fachkraft der Förderprogramme „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ (BÄw) und „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ (BGb) wird 2021 eine enge Zusammenarbeit stattfinden. Die Projektmitarbeiterinnen der „Gesunden Kommune“ wurden bei der Auswahl und Gestaltung der Maßnahmenpakete für das Jahr 2021 beteiligt. So können gemeinsam mit der zuständigen Fachkraft Maßnahmen umgesetzt und auch an dieser Stelle Synergieeffekte genutzt werden.

8. Aktivitäten auf Kreisebene

8.1 Planung erste kreisweite Veranstaltung

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist es, Netzwerke auf- und auszubauen und gleichzeitig zukunftsfähige Strukturen im Bereich der Gesundheitsförderung zu schaffen. Dazu werden Strukturen auf Ebene des gesamten Kreises Paderborn in Form einer ein bis zweimal im Jahr stattfindenden Veranstaltung aller interessierter Personen aus dem Forum entwickelt (siehe Organisationsstruktur, S. 4). Die Veranstaltungen haben folgende Ziele:

- Informieren: aktueller Stand des Projektes, was ist gelaufen in der Vergangenheit, Ausblick auf die nächsten Meilensteine
- Sensibilisieren: immer wieder auf das Querschnittsthema Gesundheit/Gesundheitsförderung aufmerksam machen, weiter für den Gedanken des „Gemeinsam – statt nebeneinander“ werben
- Diskutieren: Plattform zum Austausch geben, was ist gut gelaufen in den Städten und Gemeinden, wo gibt es noch Verbesserungsbedarf

Aufgrund der Corona-Pandemie musste leider eine bereits geplante kreisweite Netzwerkveranstaltung in diesem Jahr abgesagt werden. Da weiterhin ungewiss ist, wann und in welcher Form eine Präsenzveranstaltung stattfinden kann, wurden die Meilensteine auf Kreisebene für das weitere Vorgehen im Jahr 2021 „corona-konform“ geplant:



8.2 Kontaktaufnahme wissenschaftlicher und politischer Beirat

Auf Kreisebene wurden ein politischer und ein wissenschaftlicher Beirat eingeführt (siehe Organisationsstruktur, S. 4). Beide haben stehen dem Kernteam des Projekts beratend zur Seite und sprechen Empfehlungen aus.

Es konnten bisher Vertreter*innen der folgenden Institutionen für den **politischen Beirat** (in alphabetischer Reihenfolge) gewonnen werden:

- Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL)
- Deutsche Rentenversicherung (DRV; *angefragt*)
- IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KZVWL)
- Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn
- Kreis Paderborn
- Stadt- und Gemeindesportverbände des Kreises Paderborn
- Techniker Krankenkasse
- Universität Paderborn
- Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL)

Für den **wissenschaftlichen Beirat** konnten Fachexpert*innen aus den Bereichen Gesundheits-, Sport-, Ernährungs- und Sozialwissenschaften folgender Institutionen (in alphabetischer Reihenfolge) gewonnen werden:

- Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, Fachbereich Sozialwesen
- Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
- Universität Paderborn, Departement Sport und Gesundheit

8.3 Wissenstransfer

Das aus dem Projekt erarbeitete Wissen der Arbeitsgruppe soll langfristig der Region zur Verfügung stehen, um Strukturen (über die Projektlaufzeit hinaus) zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wurde dem Projektteam die App “crossiety” seitens der Medien- und Werbeagentur „got2MEDIA“ als eine potentielle digitale Lösung näher vorgestellt. Ferner wurde im Oktober 2020 das “digitale FamilienRadar” des Kreises Paderborn veröffentlicht, welches dem Projektteam ggf. ermöglicht, bereits bestehende Strukturen und Synergieeffekte zu nutzen. Ferner stellt auch das Pflegeportal eine bereits etablierte Möglichkeit dar, Wissen zu sichern.

Welche digitale Lösung sich für das Projektvorhaben am meisten eignet, muss noch weiter geprüft werden. Eine klare Definition der Erwartungen an die Bereitstellung des Wissens ist notwendig.

9. Aktivitäten auf Ebene der Städte und Gemeinden

9.1 Erste teilnehmende Kommune – Stadt Delbrück

Delbrück nimmt als erste Kommune des Kreises Paderborn am Projekt teil. Die Vorgehensweise wird individuell an die Strukturen Delbrücks angepasst, sodass die Stadt nachhaltig vom Projekt profitieren kann. Die Kommune nimmt im Projekt eine Vorreiterrolle ein. Einzelne Vorgehensweisen und Strukturen können ggf. im weiteren Projektverlauf auf die anderen teilnehmenden Städte und Gemeinden übertragen werden.



Die Stadt Delbrück im Kreis Paderborn

9.2 Zielgruppe – Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahre

In der Pilot-Kommune Delbrück rückte 2020 insbesondere die Zielgruppe 0 bis 6 Jahre in den Mittelpunkt der Arbeit. Folgende Projektschritte wurden im Rahmen der Bedarfs- und Bedürfnisbestimmung bereits durchgeführt:

Identifikation relevanter Akteur*innen

Folgende Akteur*innen wurden für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Delbrück identifiziert:

- Kindertagesstätten und Familienzentren
- Kindertagespflege
- Geburtshilfe
- Kinderärzt*innen
- Kinder- und Jugendpsychotherapie
- Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Relevante Bereiche der Verwaltung
- Beratungsstellen
- Glaubensgemeinschaften
- Sportvereine
- Elterninitiative

Bedarfserhebung

Datenanalyse und -aufbereitung

Anhand der Auswertung von kommunalen soziodemographischen Daten sowie Daten der Gesundheitsberichterstattung (z. B. Daten der Schuleingangsuntersuchungen) erfolgte eine erste Ermittlung der Bedarfe der Kinder von 0 bis 6 Jahren in Delbrück. Zudem wurden auch bundesweit repräsentative Daten (z. B. aus Studien des Robert Koch-Instituts) herangezogen. Die Daten werden zurzeit anhand eines Faktenblatts zusammengefasst und graphisch aufbereitet.

Akteursbefragung in Delbrück

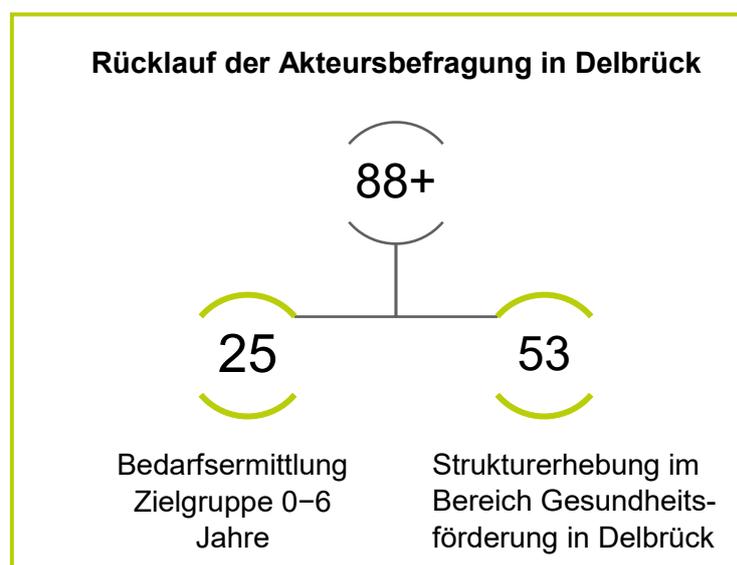
Im September startete in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Paderborn und dem SSV Delbrück eine erste Akteursbefragung in Delbrück. Hierzu wurden sämtliche Akteur*innen, die mit 0- bis 6-jährigen Kindern in Kontakt stehen, wie z. B. Kita-Leitungen, Sportvereine, Ärz*innen, Hebammen und Therapeut*innen, befragt.

Die Befragung erfolgte anhand von zwei Fragebögen, die eigens durch das Projektteam entwickelt wurden. Die Projektmitarbeiterinnen erhielten bei der Entwicklung Unterstützung durch Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Ernährung, Bewegung, Pädagogik sowie durch Institutionen wie das Jugendamt des Kreises Paderborn sowie der Stadt Paderborn, die Universität Paderborn und die KathO NRW (siehe dazu auch Kapitel 7).

Das Ziel der Befragung bestand zum einem darin, eine Einschätzung der gegebenen Strukturen im Bereich der Gesundheitsförderung in Delbrück einzuholen. Zum anderen diente die Befragung dazu, konkrete Bedarfe der Kinder zu ermitteln.

Anfang November endete die Befragung. Insgesamt wurden 88 Akteur*innen durch die Projektmitarbeiterinnen kontaktiert. Eine genaue Anzahl der Akteur*innen, welche die Einladung zur Befragung erhalten haben, lässt sich allerdings aufgrund der Verbreitung durch den Schneeballeffekt nicht bestimmen.

Insgesamt nahmen 25 Akteur*innen an der Befragung zur Bedarfsermittlung der Zielgruppe 0 bis 6 Jahre und 53 Akteur*innen an der Befragung zum Thema Gesundheitsförderung in Delbrück teil.



Bedürfniserhebung – Elternbefragung

Um die Bedürfnisse der 0- bis 6-Jährigen zu ermitteln, wurde ein Elternfragebogen entwickelt. Die Projektmitarbeiterinnen konnten hier auf die Unterstützung der KathO NRW; Abteilung Paderborn zurückgreifen. Anfang 2021 wird der Fragebogen mithilfe eines vorher stattfindenden Workshops in Einfache Sprache übersetzt. Anschließend ist ein erster Pretest geplant, sodass die Befragung der Eltern im Frühjahr 2021 erfolgen kann.

9.3 Zielgruppe – Menschen ab dem 55. Lebensjahr

In der zweiten Jahreshälfte rückte die Zielgruppe der über 55-Jährigen in den Fokus. Vor allem in Hinblick auf die anstehende Bedarfs- und Bedürfnisbestimmung wurde wichtige Vorarbeit geleistet. Folgende Projektschritte wurden in Bezug auf die Zielgruppe der über 55-Jährigen durchgeführt:

Identifikation relevanter Akteur*innen

Bei der Identifikation relevanter Akteur*innen für die Zielgruppe der über 55-Jährigen wurde insbesondere berücksichtigt, welche Akteur*innen eine Aussage zu den Bedarfen der Zielgruppe treffen können. Hierbei konnten folgende Akteur*innen ermittelt werden, die im nächsten Schritt für die Kommune Delbrück identifiziert werden:

- Ärzt*innen (Haus-, Fach- und Zahnärzt*innen)
- Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Psychologische Fachkräfte
- Osteopath*innen
- Heilpraktiker*innen
- Pharmazeutische Fachkräfte
- Ernährungsberatung
- Selbsthilfestellen
- Beratungsstellen
- Wohlfahrtsverbände
- Sportvereine
- Kommerzielle Sportanbieter
- Relevante Bereiche der Verwaltung
- Kirchen- und Glaubensgemeinschaften
- Begegnungszentren
- Erwachsenenbildung

Bedarfserhebung

Der Bedarfserhebung ging eine Datenrecherche zu kommunalen soziodemografischen Daten sowie bundesweit repräsentative Daten (z. B. aus Studien des Robert Koch-Instituts) voraus, um erste Bedarfe der Menschen ab 55 Jahren in Delbrück zu ermitteln. Zudem wurden bereits relevante Akteur*innen für die Bedarfserhebung der Zielgruppe identifiziert (siehe Identifikation relevanter Akteur*innen). Ein Fragebogen für die Erhebung, die im Jahr 2021 angesetzt ist, wird derzeit entworfen. Des Weiteren wird es 2021 auch gänzlich neu möglich sein, ambulante Daten zur Behandlung relevanter Krankheitsbilder der Zielgruppe auswerten zu können.

10. Ausblick Jahresplanung 2021

Das Projektvorhaben orientiert sich am abgebildeten Public Health Action Cycle. Die folgende Darstellung gibt einen Ausblick über die geplanten Meilensteine auf Kreisebene als auch auf Ebene der Städte und Gemeinden für das Jahr 2021 innerhalb des Projektzyklus.

